

Sitzungsvorlage Nr. 189/05



<i>Fachbereich</i> Steuerungsdienst	<i>Datum</i> 21.12.2005
<i>Berichtersteller/in:</i> Stratmann, Rainer	

<i>Gremien</i>	<i>Sitzungsdatum</i>	<i>Beratungsstatus</i>
Kreisausschuss	10.01.2006	öffentlich
Kreistag	10.01.2006	öffentlich
Kreisausschuss	14.02.2006	öffentlich
Kreistag	07.03.2006	öffentlich

<i>Betreff</i>
Stellenplan für das Haushaltsjahr 2006

<i>Budget-Nr.:</i>		<i>Produktgruppen-Nr.:</i>	<i>Produkt-Nr.:</i>
<i>Haushaltsjahr</i> 2006	<i>Sachkonto</i>	<i>Finanzielle Auswirkungen in Euro</i>	

Beschlussvorschlag

Der Kreistag beschließt:

Der Stellenplan für das Haushaltsjahr 2006 wird in der beigefügten Fassung beschlossen.

Datum /Unterschrift

Landrat	Dezernent / in	Fachbereichsleiter / in	Sachgebietsleiter / in – Sachbearbeiter / in

Begründung der Vorlage

Der Entwurf des Arbeitsverteilungs- und Stellenplanes 2006 ist erneut gekennzeichnet von den Bemühungen der Verwaltung, über Einsparung von Planstellen und Senkung von Personalkosten einen deutlichen Beitrag zur Haushaltskonsolidierung zu leisten. Zusammenfassend lassen sich folgende Aussagen formulieren:

- **Anzahl der Planstellen**

Im Stellenplan 2006 wird die Zahl der vollzeitverrechneten Stellen von **817,36** Stellen auf **807,85** Stellen gesenkt. Hieraus errechnet sich im Saldo von Einrichtungen und Einsparungen eine Minderausgabe von rd. 490.000 Euro.

Nach den bereits ab dem Jahr **1991** realisierten massiven Stelleneinsparungen werden nun auch die Ergebnisse der im Jahr **2002** durchgeführten "Aufgabenkritischen Betrachtung" deutlich sichtbar. Trotz zusätzlicher Aufgabenübertragungen auf den Kreis Unna (z.B. Zuwanderungsgesetz) und damit verbundenen Stelleneinrichtungen sind in den letzten vier Jahren im Saldo **24** Stellen tatsächlich eingespart worden. Seit 1991 ist damit der Stellenplan um insgesamt **130** Planstellen abgesenkt worden.

Weitere **24,08** der im Stellenplan 2006 ausgewiesenen Stellen sind durch direkte Personalkostenerstattungen **drittfinanziert** und belasten damit nicht die Allgemeine Kreisumlage (z.B. ARGE SGB II, Ausländerbehörde Stadt Unna, Rechnungsprüfung Stadt Schwerte).

Neue Stelleneinrichtungen wurden auf das unabweisbar Notwendige beschränkt und sind überwiegend durch zusätzliche Aufgabenübertragungen auf den Kreis Unna begründet oder durch Gebühreneinnahmen oder Fördermittel gegenfinanziert.

Die nachstehende Grafik stellt die Entwicklung der letzten Jahre dar:

- **Kw-Vermerke**

Im Stellenplan 2003 wurden als Folge der "Aufgabenkritischen Betrachtung" 21,95 kw-Vermerke mit dem Ziel angebracht, diese in mehreren Schritten bis zum Jahr 2007 zu realisieren. Diese Vorgabe konnte zu rd. 80% umgesetzt werden und findet sich in der oben dargestellten Absenkung der Stellenzahl wider. 5,0 kw-Vermerke mit einem Einsparvolumen von 271 T Euro konnten bisher aus personalwirtschaftlichen Gründen noch nicht umgesetzt werden.

Von den im Jahr 2005 darüber hinaus angebrachten weiteren 9,5 kw-Vermerken sind 6,5 bereits realisiert worden. Im Stellenplan 2006 werden für weitere 1,50 Stellen neue kw-Vermerke angebracht, so dass insgesamt noch 9,5 vorgemerkte Planstellen in den nächsten Jahren einzusparen sind.

- **Stellenanhebungen/Stellenabstufungen**

Im Entwurf für den Stellenplan 2006 stehen 15,02 Stellenanhebungen insgesamt 5,33 Stellenabstufungen gegenüber.

Alle Veränderungen im Vergleich zum Arbeitsverteilungs- und Stellenplan des Vorjahres sind zahlenmäßig unter den folgenden Punkten 1-5 sowie im einzelnen in den dazugehörigen Listen (Anlagen 1 bis 4) dargestellt:

1. **VERGLEICH DER STELLENZAHLEN**

Die Anzahl der Stellen nach dem Verwaltungsentwurf des Stellenplanes 2006 und dem Stellenplan 2005 zeigt nachstehender Vergleich:

	Entwurf 2006	Plan 2005
Beamte	240,24	242,74
Angestellte	494,56	501,17
Arbeiter	73,05	73,45
Gesamt	<u>807,85*</u>	<u>817,36</u>

* Hiervon ist ein Anteil von 24,08 Stellen durch direkte Zuweisungen bzw. Erstattungen zu den Personalkosten drittfinanziert.

2. **STELLENEINRICHTUNGEN / STELLENEINSPARUNGEN** (siehe Anlage 1)

Der Stellenplanentwurf 2006 enthält im Vergleich zum Stellenplan des Jahres 2005 folgende Änderungen:

Stelleneinrichtungen	8,53
<u>./. Stelleneinsparungen</u>	<u>18,02</u>
verbleibende Stelleneinsparungen	-9,49

(Anteil der Einsparungen an den Gesamtstellen 2005: 1,16 %)

3. **KW-VERMERKE** (siehe Anlage 2)

Der Stellenplanentwurf enthält 9,50 kw-Vermerke.

(Anteil der kw-Vermerke an den Gesamtstellen 2005: 1,16 %)

4. **STELLENANHEBUNGEN / STELLENABSTUFUNGEN** (siehe Anlagen 3 und 4)

Der Stellenplanentwurf enthält im Vergleich zum Stellenplan 2005 folgende Änderungen:

Stellenanhebungen	15,02
<u>./. Stellenabstufung</u>	<u>5,33</u>
verbleibende Anhebungen	9,69

(Anteil der Anhebungen an den Gesamtstellen 2005: 1,19 %)

5. **FINANZIELLE AUSWIRKUNGEN**

Der Stellenplan 2006 umfasst ein finanzielles Volumen in Höhe von **45.500.000** Euro, das in den einzelnen Budgets veranschlagt ist.

Von dieser Summe sind rund 1.460.000 Euro durch direkte Zuweisungen bzw. Erstattungen zu den Personalkosten drittfinanziert.

Die vorgesehenen Änderungen haben folgende finanzielle Auswirkungen:

		€/Jahr	Anteil an den Gesamtpersonalkosten (v. H.)
	Stellenrichtungen	473.126	1,04
./.	Stelleneinsparungen	-964.386	-2,12

	Verbleibende Minderausgaben*	-491.260	-1,08
	Stellenanhebungen	100.109	0,22
./.	Stellenabstufungen	-64.055	0,14

	Verbleibende Anhebungen	36.054	0,08
	Insgesamt zukünftige Minderausgaben	-460.617	-1,01*
	Zu erwartende zukünftige Einsparungen durch kw-Vermerke	-499.821	-1,10

* bedingt durch Auf- bzw. Abrundungen führt eine einfache Addition bzw. Subtraktion der Prozentanteile zu geringen Abweichungen

Die vorstehenden Kostenbeträge sind das Ergebnis aus einer Gegenüberstellung der Sollstellen des Stellenplanes 2005 und der Sollstellen des Stellenplanes 2006.

Die für diese Berechnung angesetzten Jahresbeträge für die verschiedenen Besoldungs-, Vergütungs- und Lohngruppen ergeben sich aus statistischen Durchschnittswerten.

Diese wurden im Bereich der Besoldungs- und Vergütungsgruppen soweit standardisiert, dass für vergleichbare Gruppen (z.B.: A 10/ IV b) einheitliche Werte in die Berechnung einfließen.

Aufgrund des geltenden Tarifrechts (Bewährungs-/Tätigkeitsaufstieg) und den beamtenrechtlichen Bestimmungen wird im Haushaltsjahr 2006 der Betrag für die vorgesehenen Stellenanhebungen nicht voll benötigt werden.

6. **PERSONALRAT**

Der Stellenplanentwurf 2006 ist mit dem Personalrat besprochen worden.

Anlage

((ABES))